

DuPont Deutschland Holding GmbH & Co. KG**Neu-Isenburg****Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2023 bis zum 31.12.2023****Bilanz zum 31. Dezember 2023****Aktiva**

	31.12.2023	31.12.2022
	€	€
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Firmenwert	4.677.603	0
II. Sachanlagen		
1. Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.043	0
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	1.067.843.110	983.343.964
	1.072.524.756	983.343.964
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	37.799.748	131.590.442
2. Sonstige Vermögensgegenstände	10.434.971	3.409.974
	48.234.719	135.000.415
II. Guthaben bei Kreditinstituten	10.597.894	5.373.324
	58.832.612	140.373.739
C. Rechnungsabgrenzungsposten	3.825	0
	1.131.361.193	1.123.717.703

Passiva

	31.12.2023	31.12.2022
	€	€
A. Eigenkapital		
I. Kommanditkapital	201.860.000	201.860.000
II. Rücklagen	656.355.445	682.618.161
	858.215.445	884.478.161
B. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	15.916.731	16.052.285
2. Steuerrückstellungen	0	0
3. Sonstige Rückstellungen	1.475.925	1.510.457
	17.392.656	17.562.741
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	328.178	65.227
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	255.341.374	221.513.783
3. Sonstige Verbindlichkeiten	83.541	97.791
	255.753.093	221.676.801
	1.131.361.193	1.123.717.703

Anhang für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2023

Allgemeines

Die DuPont Deutschland Holding GmbH & Co. KG, Neu-Isenburg (nachfolgend "DPDH KG"), ist eine kleine Gesellschaft im Sinne des §267 HGB und wendet die Rechnungslegungsvorschriften nach HGB (Handelsgesetzbuch) an. Die Gesellschaft ist seit dem 7. März 2013 beim Amtsgericht Offenbach am Main HRA 41850 eingetragen.

Die Gesellschaft hat von den größenabhängigen Erleichterungen der §§ 264 Abs. 1 Satz 4, 274a und 288 Absatz 1 HGB Gebrauch gemacht.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wird gemäß § 275 Abs. 3 HGB nach dem Umsatzkostenverfahren erstellt. Der Jahresabschluss der Gesellschaft ist gerundet in Euro aufgestellt.

Das Geschäftsjahr der Gesellschaft entspricht dem Kalenderjahr.

Im Interesse einer besseren Klarheit und Übersichtlichkeit werden die nach den gesetzlichen Vorschriften bei den Posten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung anzubringenden Vermerke ebenso wie die Vermerke, die wahlweise in der Bilanz bzw. Gewinn- und Verlustrechnung oder im Anhang anzubringen sind, im Anhang aufgeführt.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Der Firmenwert resultiert aus der Verschmelzung gemäß Verschmelzungsvertrag vom 17. August 2023 der Laird GmbH mit der DuPont Deutschland Holding GmbH & Co. KG. Der Firmenwert wurde zu fortgeführten Buchwerten von der Laird GmbH zum Verschmelzungsstichtag 1. Januar 2023 übertragen und wird über die Restnutzungsdauer linear abgeschrieben. Dem Firmenwert wurde eine wirtschaftliche Nutzungsdauer von 10 Jahren unterstellt.

Das Sachanlagevermögen wird zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um plan- und außerplanmäßige Abschreibungen, entsprechend der wirtschaftlichen Nutzungsdauer angesetzt. Die Abschreibungen für Anlagenzugänge erfolgen nach der linearen Methode. Seit Inkrafttreten des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes (BilMoG) wird vom Wahlrecht der Fortführung der bisherigen Wertansätze unter Anwendung der zuvor geltenden Vorschriften Gebrauch gemacht.



Geringwertige Wirtschaftsgüter, deren Anschaffungskosten € 150 im Einzelfall nicht übersteigen, und Wirtschaftsgüter, deren Anschaffungs- oder Herstellungskosten unter € 1.000 liegen, werden sofort aufwandswirksam erfasst.

Die Finanzanlagen sind zu Anschaffungskosten bzw. zu ihrem niedrigeren beizulegenden Wert bewertet.

Außerplanmäßige Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Anlagevermögens werden darüber hinaus vorgenommen, wenn eine Wertminderung voraussichtlich dauerhaft ist.

Unverzinsliche oder niedrig verzinsliche langfristige Ausleihungen werden abgezinst.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände werden zum Nennwert angesetzt. Erkennbare Einzelrisiken werden durch Einzelwertberichtigungen auf Forderungen angemessen berücksichtigt.

Die liquiden Mittel werden zum Nennwert am Bilanzstichtag bewertet.

Der Rechnungsabgrenzungsposten ist zum Nennwert am Bilanzstichtag angesetzt.

Das unter dem Eigenkapital ausgewiesene Kommanditkapital und die Rücklagen sind zu Nennwerten angesetzt.

Bei der Bildung von Rückstellungen werden alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen berücksichtigt. Die Bewertung erfolgt jeweils in Höhe des Erfüllungsbetrages, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erforderlich ist, um zukünftige Zahlungsverpflichtungen abzudecken. Zukünftige Preis- und Kostensteigerungen werden berücksichtigt, sofern ausreichende objektive Hinweise für deren Eintritt vorliegen. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst.

Nach § 285 Nr. 24 HGB; IDW RS HFA 30 werden die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren unter Verwendung der "Richttafeln 2018 G" ermittelt. Für die Abzinsung wurde pauschal der durchschnittliche Marktzinssatz bei einer restlichen Laufzeit von 15 Jahren von 1,83 % p.a. zum 31. Dezember 2023 zugrunde gelegt. Die Berechnung erfolgt nach Maßgabe der Rückstellungsabzinsungsverordnung (RückAbzinsV - zuletzt geändert in 2016; BGBl.I 2016 S. 409) durch die Deutsche Bundesbank (§ 253 Abs. 2 Satz 4, 5 HGB). Erwartete Gehaltssteigerungen wurden mit 2,5 % und erwartete Rentensteigerungen mit 2,25 % berücksichtigt. Ferner wurde eine alters- und geschlechtsabhängige Fluktuationsrate zwischen 0 % und 12,5 % unterstellt.

Gemäß Art. 75 Abs. 6 Satz 1 EGHGB n.F. i.V.m. § 253 Abs. 2 Satz 1 HGB n.F. sind Altersversorgungsverpflichtungen (Rückstellungen für Pensionen) im Jahresabschluss für das Geschäftsjahr unter Zugrundelegung des durchschnittlichen Marktzinssatzes der vergangenen zehn Geschäftsjahre bewertet worden.

Alle Anwartschaften auf betriebliche Altersversorgung für pensionsfähige Einkommen bis zur Beitragsbemessungsgrenze werden durch Pensionskassenbeiträge finanziert.

Anwartschaften auf betriebliche Altersversorgung für pensionsfähige Einkommen oberhalb der Beitragsbemessungsgrenze werden durch die Bildung von Pensionsrückstellungen finanziert.

Pensionszusagen bestehen in der Form einer Beitragszusage (Pensionskasse, Alters- und Risikovorsorge I) sowie einer beitragsorientierten Zusage (Alters- und Risikovorsorge II).

Längerfristige Wertguthaben zur Sicherung der Verpflichtungen aus Entgeltumwandlung (Versorgungslohn) sind auf der Grundlage einer Versicherungsbestätigung zum Aktivwert, der dem beizulegenden Zeitwert entspricht, bewertet. Diese werden gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB mit der Rückstellung für Versorgungslohn verrechnet und bei Bestehen eines Verpflichtungsüberhangs unter den Pensionsrückstellungen ausgewiesen. Ein dabei gegebenenfalls entstehender Aktivüberhang wird gesondert als „Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung“ ausgewiesen.

Die Bewertung der Jubiläumsrückstellung erfolgt unter Zugrundelegung der "Richttafeln RT 2018 G" von Prof. Dr. Klaus Heubeck sowie eines Rechnungszinses von 1,75 % p.a. Es handelt sich dabei um einen prognostizierten, zum 31. Dezember 2023 von der Deutschen Bundesbank ermittelten und veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre für eine angenommene Restlaufzeit von 15 Jahren.

Verbindlichkeiten werden mit ihrem Erfüllungsbetrag bilanziert und rentenähnliche Verpflichtungen sind zum Barwert angesetzt.

Währungsumrechnung

Die Umrechnung von kurzfristigen Vermögensgegenständen und Verbindlichkeiten in Fremdwährungsbeträgen erfolgt gemäß § 256a HGB zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag. Langfristige Fremdwährungsforderungen bzw. -verbindlichkeiten liegen nicht vor.

Angaben und Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Immateriellen Vermögensgegenstände in Höhe von T€ 4.678 (Vorjahr T€ 0) betreffen den Firmenwert, der im Zuge der Verschmelzung mit der Laird GmbH zum 01.01.2023 übernommen wurde. Die Abschreibung erfolgt über 10 Jahre und endet planmäßig zum 31.12.2028.

Hinsichtlich der in den Finanzanlagen ausgewiesenen direkten Beteiligungen verweisen wir auf die Aufstellung zum Anteilsbesitz unter dem Abschnitt „Sonstige Angaben“.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände



Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen in Höhe von T€ 37.800 berücksichtigen im Wesentlichen Ansprüche aus der Gewinnabführung gegen die DuPont de Nemours (Deutschland) GmbH, Neu-Isenburg für das Geschäftsjahr 2023 (T€ 24.539) sowie eine Gewinnausschüttung der inge GmbH, Greifenberg (T€ 11.044). Der verbleibende Betrag von T€ 2.217 resultiert aus sonstigen Leistungen sowie Darlehen (T€ 500).

Die sonstigen Vermögensgegenstände in Höhe von T€ 10.435 bestehen im Wesentlichen aus Steuerforderungen.

Sämtliche Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Eigenkapital

Im Eigenkapital ergibt sich eine Verminderung der Rücklagen um T€ 26.263, welche aus dem Jahresfehlbetrag des Geschäftsjahres 2023 resultiert.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Für Pensionen wurde eine Rückstellung zum Bilanzstichtag in Höhe von T€ 15.683 (Vorjahr T€ 15.882) gebildet.

Die Rückstellung für Entgeltumwandlung (Versorgungslohn) besteht zum Bilanzstichtag in Höhe von T€ 234. Der Erfüllungsbetrag der Pensionsverpflichtung in Höhe von T€ 1.357 wird mit dem Aktivwert aus der Rückdeckungsversicherung, der mit T€ 1.287 dem beizulegenden Zeitwert entspricht, verrechnet.

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen in Höhe von T€ 1.476 setzen sich im Wesentlichen zusammen aus Rückstellungen für Restrukturierung T€ 622, Rückstellungen für Aktienoptionen T€ 408, Rückstellungen für Sondervergütungen T€ 167 sowie sonstigen personalbezogenen Rückstellungen in Höhe von T€ 225. Für ausstehende Rechnungen wurden Rückstellungen in Höhe von T€ 54 gebildet.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen bestehen in Höhe von T€ 328 und haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen bestehen in Höhe von T€ 255.341. Davon entfallen € 225.266 auf Darlehensverbindlichkeiten, T€ 26.096 auf Zinsverpflichtungen und T€ 3.980 auf den Liefer- und Leistungsverkehr. Gegenüber der Komplementärin der Gesellschaft bestehen sonstige Verbindlichkeiten in Höhe von T€ 180 (Vorjahr T€ 165).

Sonstigen Verbindlichkeiten bestehen in Höhe von T€ 84 (Vorjahr T€ 98). Davon entfallen mit T€ 74 (Vorjahr T€ 94) auf Steuern. Alle Verpflichtungen haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Sonstige Angaben

Haftungsverhältnisse

Es bestehen derzeit keine nennenswerten Haftungsverhältnisse für die Gesellschaft.

Aufstellung des Anteilsbesitzes

Soweit nicht durch Fußnoten kenntlich gemacht, handelt es sich um Angaben für das Geschäftsjahr 2023 bzw. zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2023.

DuPont Deutschland Holding GmbH & Co. KG, Neu Isenburg

Aufstellung des Anteilsbesitzes zum 31. Dezember 2023

	Kapitalanteil in %	Eigenkapital in T€	Jahresergebnis in T€
Direkte Beteiligungen			
DuPont de Nemours (Deutschland) GmbH, Neu-Isenburg*	89,8	499.413	24.539
inge GmbH	100,0	42.876	10.400
DuPont de Nemours Austria GmbH	100,0	35	29
Indirekte Beteiligungen			
über DuPont de Nemours (Deutschland) GmbH, Neu-Isenburg			



	Kapitalanteil in %	Eigenkapital in T€	Jahresergebnis in T€
Laird Limited, London	100,0	191.540	- 1

* Jahresergebnis vor Ergebnisabführung

Mutterunternehmen und Konzernabschluss

Der kleinste und größte Kreis der verbundenen Unternehmen der DPDH KG umfasst das oberste Mutterunternehmen, die DuPont de Nemours Inc., Wilmington, Delaware / USA und sämtliche Tochterunternehmen dieses Mutterunternehmens. Da die DPDH KG und ihre Tochterunternehmen in den Konzernabschluss der DuPont de Nemours Inc. zum 31. Dezember 2023 einbezogen werden, hat die DPDH KG darauf verzichtet, einen handelsrechtlichen Teilkonzernabschluss und einen Teilkonzernlagebericht zu erstellen.

Dieser Konzernabschluss der DuPont de Nemours Inc. wird in englischer Sprache im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht und ist über die Webseite www.dupont.com unter Investors/Filings & Reports erhältlich.

Der Konzernabschluss der DuPont de Nemours Inc. wird nach den US-amerikanischen Generally Accepted Accounting Principles (US-GAAP) aufgestellt. Wesentliche Unterschiede zwischen den US-GAAP und den deutschen handelsrechtlichen Rechnungslegungsvorschriften werden nachfolgend erläutert.

Konzernrechnungslegung

Im Vergleich zu den deutschen Bilanzierungs-, Bewertungs- und Konsolidierungsmethoden ergeben sich im Wesentlichen nachfolgend erläuterte Abweichungen:

• Anlagevermögen

Die Abschreibungen erfolgen in der Regel linear. Die Nutzungsdauern orientieren sich an betriebswirtschaftlichen Kriterien. Unter bestimmten Voraussetzungen ist eine Aktivierung von selbsterstellten EDV-Programmen möglich.

• Rückstellungen

Rückstellungen sind nicht separat, sondern insgesamt unter den Schulden ausgewiesen. Im Hinblick auf die Abzinsung wird der im jeweiligen Land gültige, kapitalmarktorientierte Zinssatz zugrunde gelegt und nicht der von der Bundesbank veröffentlichte durchschnittliche Zinssatz der vergangenen zehn Jahre bezogen auf die individuelle Restlaufzeit. Aufgrund des in den amerikanischen Bilanzierungsnormen weniger stark ausgeprägten Vorsichtsprinzips können Rückstellungen grundsätzlich nicht in dem Umfang wie nach deutschem Recht gebildet werden.

• Latente Steuern

Nach US-GAAP werden auch zukünftige latente Steuervorteile aus temporären Abweichungen zu den Wertansätzen der Steuerbilanz sowie aus steuerlichen Verlustvorträgen in Abhängigkeit von der späteren Realisierbarkeit aktiviert.

Geschäftsführung des persönlich haftenden Gesellschafters

- Marion Weigand, Vorsitzende der Geschäftsführung, Regional Leader EMEA
- Jan-Peter Scharfenberg, EMEA Business Leader, Advanced Printing
- Petronella Grashoff, Werksleiterin inge GmbH (seit 13. Juni 2024)
- Albert Aschl, Regional Customer Service Manager, Laird GmbH (vom 2. Februar 2022 bis 31. Mai 2023)
- Norbert Klein, Sub-Regional Controller Western Europe (vom 25. Juli 2023 bis 12. Juni 2024)



Komplementärin und persönlich haftender Gesellschafter der Gesellschaft ist die DPDH Verwaltungs-GmbH, Neu-Isenburg. Das gezeichnete Kapital der Komplementärin beträgt zum 31. Dezember 2023 unverändert € 25.000.

Neu-Isenburg, den 19. Dezember 2024

Die Geschäftsführung

Marion Weigand

Jan-Peter Scharfenberg

Petronella Grashoff

Datum der Feststellung des Jahresabschlusses: 19.12.2024